



# Klangverhör e. V.

Ein neuer Raum für elektronische Musikkultur  
in Lübeck



„Technomusik bewahrt sich bis heute ihr revolutionäres Potential. Unsere Botschaft, die auf Toleranz, Respekt und Liebe basiert, grenzt sich bewusst vom Mainstream ab und bleibt kompromisslos in Musik und Feierkultur.“

*Zitat: Sven Väth Deutschland | Produzent/DJ*

„Ich gehe nicht nur wegen der Musik hier hin. Ich komme, weil ich mich hier so zeigen kann, wie ich bin – und niemand fragt warum.“

*Zitat: Anonym | Clubbesucher.in*

„Psytrance is not just music – it's a state of mind.“

*Zitat: Astrix | Internationaler Produzent/DJ*

„In all der Musik, die sich mit experimenteller Wiederholung beschäftigt – Drum and Bass, Dub, verschiedene Arten von House-Musik – gab es immer eine Qualität von Atmosphäre und Ambiente.“

*Zitat: Bill Laswell USA | DnB Produzent/DJ*

„Elektronische Musik hat keine Sprache, und genau deshalb versteht sie jeder.“

*Zitat: Anonym | Festivalbesucher:in*

# Inhalt

<b>1. Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>2. Klangverhör e. V</b>	<b>5</b>
• Wer wir sind	6
• Unsere Mission	6
<b>3. Die Herausforderung</b>	<b>7</b>
• Warum wir handeln müssen	8
• Elektronische Musik ist mehr als eine Party	9
<b>4. Unsere Vision</b>	<b>11</b>
• Der Klangbunker	12
• Was im Klangbunker entstehen kann	13
• Kultureller Mehrwert für Lübeck	19
• Bezug zum historischen "Bunker Lübeck"	20
<b>5. Unser bisheriger Einsatz</b>	<b>22</b>
<b>6. Gesellschaftliche Stimmen</b>	<b>25</b>
• Einleitung zur Auswertung der Umfrage	26
• Demographische Angaben	27
• Elektronische Musikkultur in Lübeck	29
• Offenes Wort	36
• Schlüsse aus der Umfrage	41
• Schlusswort zur Umfrage	43
<b>7. Schlusswort</b>	<b>45</b>
<b>8. Kontakt</b>	<b>46</b>

# I. Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen das Projekt Klangbunker vorstellen – einen neuen kulturellen Raum in Lübeck, der sich der elektronischen Musikkultur widmet. Der Rückgang der Clublandschaft betrifft nicht nur unsere Stadt, sondern ist ein bundesweites Phänomen. Mit dem Klangbunker wollen wir dem aktiv und konstruktiv entgegenzutreten.

Nach intensiver Planungs- und Umsetzungsphase haben wir beschlossen, das Projekt zunächst mit einer Kapazität von maximal 200 Personen zu realisieren. Dieses Modell ermöglicht uns einen genehmigungsfähigen Betrieb, der viele der vorherigen Auflagen umgeht – darunter den kostenintensiven Einbau einer neuen Lüftungsanlage.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie Einblicke in unser Vorhaben, unsere bisherigen Leistungen und die gesellschaftliche Relevanz des Projekts. Über 700 Menschen haben sich in einer öffentlichen Umfrage beteiligt und ihre Perspektiven eingebracht.

Wir laden Sie herzlich ein, dieses Projekt kennenzulernen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!

Mit freundlichen Grüßen

Klangverhör e. V.

# 2. Klangverhör e. V.

## Wer wir sind

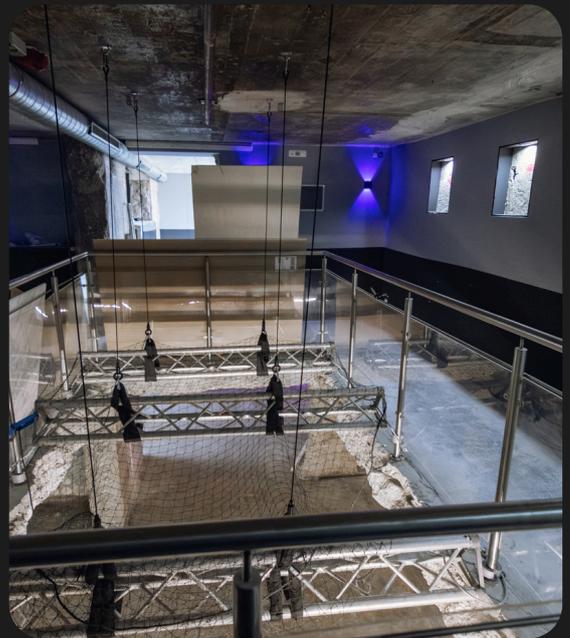
Klangverhör wurde vor mehreren Jahren von Dominik Sidney Noack und Sandro Voigt ins Leben gerufen, um die elektronische Musikkultur in Lübeck sichtbar zu machen und zu stärken. Seitdem haben wir zahlreiche Veranstaltungen in verschiedenen Locations durchgeführt – vom Clubabend bis zum großen Open Air. Ein besonderes Anliegen war uns dabei immer: Vielfalt, Zusammenhalt und Gemeinnützigkeit. Unsere Events wurden nicht mit kommerziellem Interesse durchgeführt, sondern aus Leidenschaft zur Kultur. Seit 2025 sind wir als gemeinnütziger Verein Klangverhör e. V. organisiert.

## Unsere Mission

Unsere Mission ist es, elektronische Musik als gleichwertigen Teil der Kulturlandschaft zu fördern. Sie verbindet Menschen, inspiriert Kreativität und verdient gesellschaftliche Anerkennung.

Mit dem Klangbunker schaffen wir einen Ort, der nicht nur Raum für Musik bietet, sondern auch Bildung, Kunst, soziale Projekte und kulturelle Teilhabe vereint. Ein Ort, an dem Menschen sich ausprobieren, lernen, gestalten und gemeinsam feiern können – sicher, respektvoll und frei.





### 3. DIE HERAUSFORDERUNG

- Warum wir handeln müssen
- Elektronische Musik ist mehr als eine Party

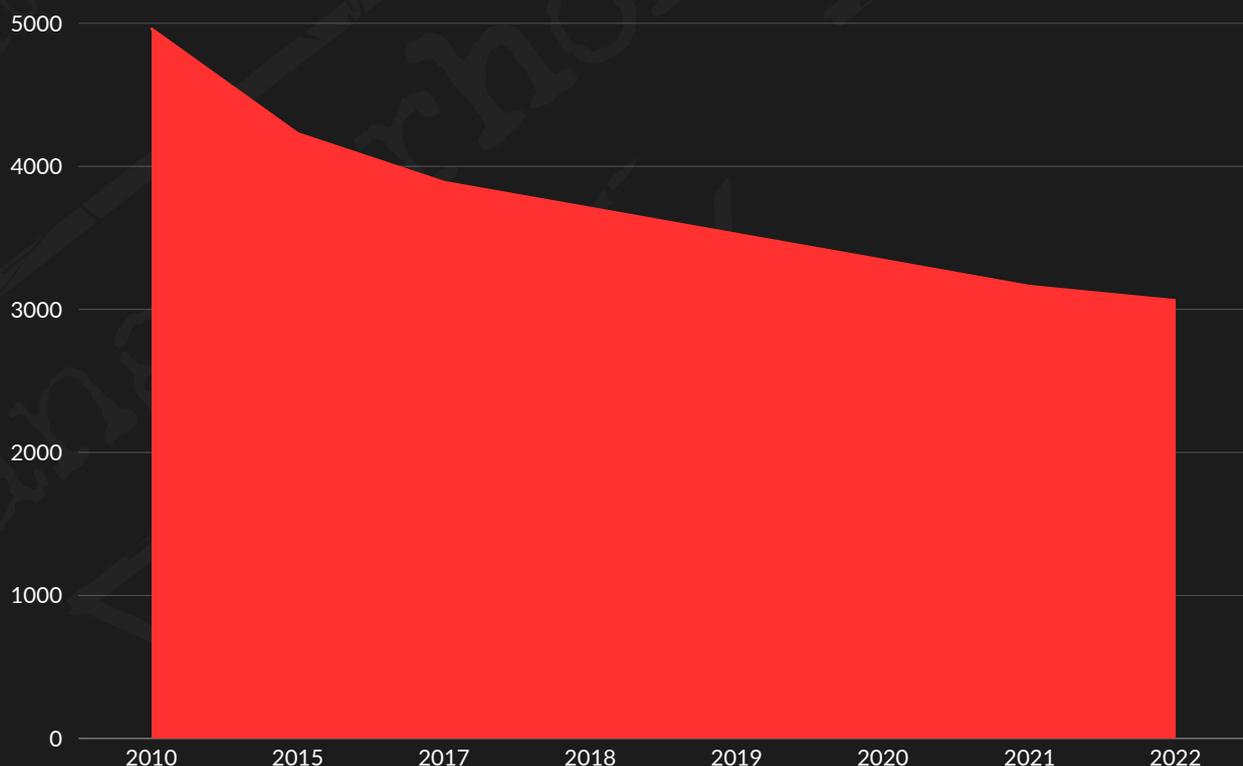
# 3. Die Herausforderung

## Warum wir handeln müssen

Die Club- und Kulturlandschaft in Deutschland schrumpft – auch in Lübeck. Zahlreiche bekannte Clubs wie das Parkhaus, Queens, Eishaus, Die Halle und das Bollwerk wurden ersatzlos geschlossen. Selbst der traditionsreiche BUNKER Lübeck ist seit der Corona-Pandemie nur noch eingeschränkt nutzbar. Für viele junge Menschen fehlen damit sichere Räume, um elektronische Musik gemeinsam zu erleben.

Die Folge: Illegale, ungeschützte Veranstaltungen nehmen zu. Geeignete legale Alternativen sind kaum noch vorhanden. Besonders betroffen sind junge Erwachsene, die während der Pandemie keinen Zugang zur Clubkultur hatten. Lübeck braucht dringend einen Ort, der sicher, kreativ und gemeinschaftlich genutzt werden kann.

*“Das Diagramm zeigt den deutlichen Rückgang der Clubszene in Deutschland von 4.961 Clubs im Jahr 2010 auf nur noch 3.067 im Jahr 2022. Diese Entwicklung wurde durch die Folgen der Corona-Pandemie zusätzlich verschärft. Für 2023 und die Folgejahre liegen zwar noch keine offiziellen Zahlen vor, doch ein weiterer Rückgang ist zu erwarten. \*”*



*\*Quelle: Statista (2023): Anzahl der umsatzsteuerpflichtigen Diskotheken sowie Tanz- und Vergnügungslokale in Deutschland von 2010 bis 2022.*

# Elektronische Musik ist mehr als eine Party

Elektronische Musik steht für Vielfalt, Innovation und Ausdruck. Sie umfasst über 200 Subgenres, ist stilistisch und kulturell grenzüberschreitend – und spricht Menschen verschiedenster Generationen und sozialer Hintergründe an.

Für viele junge Menschen ist sie mehr als Unterhaltung: Sie ist kreatives Werkzeug, Identifikationsraum und soziales Bindeglied. In dieser Kultur entstehen Ideen, Zugehörigkeit und Gemeinschaft. Sie fördert Selbstwirksamkeit, Experimentierfreude und technische Kompetenz – in einer Zeit, in der kulturelle Teilhabe nicht für alle selbstverständlich ist.

Diese Form von Kultur ist genauso wichtig wie klassische Musik oder bildende Kunst – sie braucht nur endlich einen angemessenen Raum, um sich zu entfalten.



BRUNAKERA

## 4. UNSERE VISION

- Der Klangbunker
- Was im Klangbunker entstehen kann
- Kultureller Mehrwert für Lübeck
- Bezug zum historischen „Bunker Lübeck“

# 4. Unsere Vision



## Der Klangbunker

Lübeck bezeichnet sich selbst als „Kulturhauptstadt des Nordens“.

Doch diesem Anspruch wird die Stadt bislang nicht in allen Bereichen gerecht – insbesondere nicht in Bezug auf die elektronische Musikkultur.

Während klassische Kulturinstitutionen gefördert und etabliert sind, fehlt ein fester Raum für zeitgenössische, elektronische Ausdrucksformen.

Mit dem Klangbunker möchten wir diese Lücke schließen. Gemeinsam mit dem Besitzer des BUNKER Lübeck entwickeln wir einen Raum für elektronische Musik und kulturelle Vielfalt – offen, sicher und inspirierend.

Der Klangbunker wird:

- Plattform für Workshops, DJ- und Produktionskurse
- Raum für Ausstellungen und interdisziplinäre Kunst
- Bühne für gemeinnützige Veranstaltungen
- Treffpunkt für Kreative, Kulturschaffende und Publikum

Ein Ort für Austausch, Lernen, künstlerisches Arbeiten – und vor allem: für Musik.



# Was im Klangbunker entstehen kann

Der Klangbunker soll mehr sein als ein Veranstaltungsort für Clubnächte. Neben Musik-Events an Wochenenden wollen wir den Raum unter der Woche für vielfältige kulturelle, soziale und kreative Formate öffnen. Die folgenden fünf Konzepte zeigen beispielhaft, welches Potenzial in diesem Ort steckt – für junge Menschen, für Lübecks Kulturlandschaft und für eine lebendige Verbindung von Bildung, Kunst und Musik. Sie stehen stellvertretend für viele weitere Ideen, die wir perspektivisch entwickeln und realisieren möchten.

- **Open Sound Lab**

Ein offenes Lernformat für Musikproduktion, in dem Jugendliche ohne Vorkenntnisse gemeinsam Tracks entwickeln und sich kreativ ausprobieren können.

- **Support & Sound**

Eine elektronische Musikveranstaltung, bei der Spenden für den Lübecker Tierschutzverein gesammelt werden – Kultur und Gemeinwohl gehen Hand in Hand.

- **Clear Mind**

Eine interaktive Suchtpräventionswoche für Schulklassen ab Klasse 9 – gestaltet über alle Etagen des Bunkers hinweg als begehbare Erfahrungsraum.

- **Visual Voices**

Freiraum für Fotografie: Der Bunker wird zur Kulisse für Porträts, Inszenierungen und künstlerischen Ausdruck – offen für alle, die sich kreativ zeigen möchten.

- **Bridges**

Ein musikalisches Austauschformat, bei dem sich elektronische Produzent:innen, Instrumentalist:innen und Sänger:innen begegnen, gemeinsam jammen und Grenzen zwischen Genres verschwimmen lassen.

*Uns ist bewusst, dass wir keine pädagogische Arbeit selbst leisten können. Dafür möchten wir qualifiziertes Fachpersonal einbinden – in enger Zusammenarbeit mit Trägern und Einrichtungen. Diese Konzepte wurden bereits vorbereitet, schon bevor die dritte Begehung stattgefunden hat.*

*Partner:innen werden gesucht, sobald der Klangbunker verwirklicht werden kann. Schon während der Lüftungssanierung könnten wir die Umsetzung konkret vorbereiten.*

## Konzept 1 - Open Sound Lab

Das „Open Sound Lab“ ist ein niederschwelliges, offenes Musikangebot im Klangbunker, bei dem Menschen aller Erfahrungsstufen gemeinsam kreativ werden können. Im Mittelpunkt steht die Freude am Experimentieren mit Klängen, Beats und elektronischen Tools – ohne Leistungsdruck, aber mit professioneller Begleitung.

### **Ziel**

- Förderung von Kreativität, Selbstwirksamkeit und musikalischem Ausdruck
- Vermittlung technischer Grundlagen im Bereich Musikproduktion
- Schaffung eines inklusiven Raums für gemeinsames Lernen und Arbeiten

### **Zielgruppe**

- Jugendliche und junge Erwachsene (ab ca. 16 Jahren)
- Anfänger:innen & Neugierige ohne Vorkenntnisse
- Menschen aus sozialen Einrichtungen oder mit wenig Zugang zu kultureller Bildung

### **Wie wird es gemacht?**

- Offenes Format: Teilnehmer:innen können kommen und gehen
- Bereitstellung von Arbeitsplätzen mit Laptop, Controller, Kopfhörern
- Nutzung von Musiksoftware (z. B. Ableton Live, FL Studio, Logic)
- Betreuung durch erfahrene Musikproduzent:innen und Pädagog:innen
- Peer-to-Peer-Prinzip: Lernen voneinander & miteinander

### **Wer macht es?**

- Klangverhör e.V. in Kooperation mit freien Produzent:innen, Kulturpädagog:innen und ggf. sozialen Trägern

### **Wie oft?**

- Wöchentlicher Termin (z. B. dienstags oder donnerstags am Nachmittag)  
Optional: Präsentation der Ergebnisse bei Showcase-Events im Klangbunker\*

*\*Die angegebene Häufigkeit ist eine erste Einschätzung. Der tatsächliche Rhythmus richtet sich nach Bedarf, Nachfrage und verfügbaren Ressourcen.*

## Konzept 2 - Support & Sound – Benefizveranstaltung für den Tierschutz

Mit „Support & Sound“ wollen wir Kultur und Gemeinwohl verbinden: Eine elektronische Musikveranstaltung, bei der die Eintrittseinnahmen (oder ein Teil davon) an den Lübecker Tierschutzverein gespendet werden. Musik, Solidarität und Gemeinschaft gehen hier Hand in Hand – für eine gute Sache.

### **Ziel**

- Unterstützung des Lübecker Tierschutzvereins durch Spenden
- Sensibilisierung für Tierschutzthemen innerhalb der Szene
- Verbindung von Feiern & Verantwortung – ohne moralischen Zeigefinger

### **Zielgruppe**

- Musik- und Kulturliebhaber:innen jeden Alters
- Menschen aus Lübeck, die sich engagieren oder bewusst feiern wollen
- Community, die soziale Anliegen unterstützt

### **Wie wird es gemacht?**

- Elektronische Musikknacht mit lokalen und überregionalen DJs
- Alle Einnahmen (oder ein festgelegter Teil) gehen an den Tierschutzverein
- Infostand & Sichtbarkeit des Vereins während der Veranstaltung
- Awareness-Team sorgt für respektvolle Atmosphäre
- Option: tierfreundliche Getränke-Specials, Visuals zum Thema etc.

### **Wer macht es?**

- Klangverhör e. V. organisiert & kuratiert das Event
- Der Lübecker Tierschutzverein als Partner mit Infomaterial & Präsenz
- Unterstützung durch freiwillige Helfer:innen, Künstler:innen, Techniker:innen

### **Wie oft?**

- Einmal jährlich als fester Bestandteil im Veranstaltungskalender
- Möglichkeit zur Wiederholung mit anderen gemeinnützigen Partnern\*

*\*Die angegebene Häufigkeit ist eine erste Einschätzung. Der tatsächliche Rhythmus richtet sich nach Bedarf, Nachfrage und verfügbaren Ressourcen.*

## Konzept 3 - Clear Mind – Suchtpräventionswoche im Klangbunker

Mit „Clear Mind“ verwandeln wir den Klangbunker eine Woche lang in einen begehbaren Erfahrungsraum zum Thema Sucht. Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe erleben – Etage für Etage – die Dynamik von Konsum, Abhängigkeit und Ausstieg. Interaktive Stationen, kreative Methoden und persönliche Gespräche machen Suchtprävention greifbar, emotional und nachhaltig.

### **Ziel**

- Aufklärung über Suchtverläufe und Einflussfaktoren
- Förderung von Selbstreflexion, Medien- und Konsumkompetenz
- Schaffung eines offenen Raums für Austausch und Fragen

### **Zielgruppe**

- Schüler:innen ab Klasse 9 (14–18 Jahre)
- Teilnahme kostenlos – gezielte Einladung an Schulen in Lübeck und Umgebung

### **Wie wird es gemacht?**

- EG: Einstieg in das Thema – erste Erfahrungen, Gruppenzwang
- Treppenhaus: Symbolischer Abstieg – Kontrollverlust
- 2. OG: Tiefpunkt der Sucht und beginnender Ausstieg
- 3. OG: Perspektiven, Freiheit & Lebensgestaltung
- Nottreppe: Symbolischer Ausstieg – bewusster, anderer Weg zurück

### **Wer macht es?**

- Führungen & Workshops mit pädagogischer Begleitung
- Interaktive Installationen, Audioformate & kreative Reflexionsangebote
- Kooperation mit lokalen Suchthilfe-Trägern, Schulen & Fachkräften

### **Wie oft?**

- Jährlich geplant – langfristig als fester Baustein kultureller Bildungsarbeit im Klangbunker\*

*\*Die angegebene Häufigkeit ist eine erste Einschätzung. Der tatsächliche Rhythmus richtet sich nach Bedarf, Nachfrage und verfügbaren Ressourcen.*

## Konzept 4 - Visual Voices – Freiraum für Fotografie & Ausdruck

Der Klangbunker soll auch ein Ort für visuelle Kunst sein. Mit dem Konzept „Visual Voices“ öffnen wir ausgewählte Räume des Bunkers regelmäßig für Fotografie und künstlerische Porträts. Menschen können sich hier inszenieren, darstellen oder einfach ausprobieren – allein oder mit professioneller Unterstützung. Gleichzeitig bieten wir Fotograf:innen, Lichtkünstler:innen und Make-up-Artists eine kreative Fläche zur freien Gestaltung.

### **Ziel**

- Förderung von Selbstwahrnehmung, Identität und Ausdruck durch visuelle Kunst
- Zugängliche, unkommerzielle Möglichkeit für kreative Fotografie
- Plattform für lokale Künstler:innen & Fotograf:innen

### **Zielgruppe**

- Jugendliche & Erwachsene aus Lübeck und Umgebung
- Menschen, die sich porträtieren lassen möchten – allein, mit Freund:innen oder im künstlerischen Setting
- Nachwuchs- und Hobbyfotograf:innen auf der Suche nach einer Kulisse

### **Wie wird es gemacht?**

- Einmal monatlich als „Foto-Session-Tag“ im Klangbunker
- Freie Nutzung ausgewählter Räume mit wechselnden Themen (Licht, Farbe, Schatten, Kontrast)
- Kooperation mit Fotograf:innen, Make-up-Artists und visuellen Künstler:innen
- Möglichkeit zur Buchung professioneller Mini-Shootings gegen Spenden oder auf Honorarbasis
- Ausstellung ausgewählter Arbeiten im Klangbunker oder auf Social Media

### **Wer macht es?**

- Klangverhör e. V. organisiert die Struktur
- Künstler:innen, Kreative und Interessierte gestalten den Inhalt
- Kooperation mit Kunstschulen, Jugendzentren oder VHS möglich

### **Wie oft?**

- Monatlich oder quartalsweise\*

*\*Die angegebene Häufigkeit ist eine erste Einschätzung. Der tatsächliche Rhythmus richtet sich nach Bedarf, Nachfrage und verfügbaren Ressourcen.*

## Konzept 5 - Bridges – Musik verbindet

Mit „Bridges“ schaffen wir im Klangbunker einen Raum für musikalische Begegnung. Hier treffen elektronische Produzent:innen auf Singer-Songwriter, Geigerspieler:innen auf Drum Machines, Pop auf Klassik. Das Ziel: Austausch fördern, Stilgrenzen aufbrechen und neue gemeinsame Klangwelten entdecken. Es geht um musikalische Neugier – nicht um Perfektion.

### **Ziel**

- Verbindung musikalischer Genres und Arbeitsweisen
- Förderung von Respekt und Kreativität zwischen Szenen
- Aufbau nachhaltiger, genreübergreifender Netzwerke

### **Zielgruppe**

- Musiker:innen aller Stilrichtungen – von Klassik bis Club
- Produzent:innen, Bands, Instrumentalist:innen, Vokalist:innen
- Junge Talente und etablierte Acts aus Lübeck und Umgebung

### **Wie wird es gemacht?**

- Regelmäßige „Open Sessions“ im Klangbunker (z. B. sonntags)
- Bereitstellung von Technik, Instrumenten & Aufnahmemöglichkeit
- Thematische Impulsabende (z. B. „Cello & Synths“, „Beat trifft Gitarre“)
- Möglichkeit zur Entwicklung von gemeinsamen Performances & Projekten
- Abschluss-Showcases oder Veröffentlichungen z. B. auf SoundCloud oder Live-Event

### **Wer macht es?**

- Klangverhör e. V. kuratiert die Sessions
- Kooperation mit Musikschulen, Hochschulen, Ensembles & Clubs
- Beteiligung von Produzent:innen, Bandcoach:innen und Tontechniker:innen

### **Wie oft?**

- Monatlich oder projektbezogen über ein Quartal hinweg
- Mit Option auf eine jährliche „Bridges-Nacht“ mit Live-Showcase\*

*\*Die angegebene Häufigkeit ist eine erste Einschätzung. Der tatsächliche Rhythmus richtet sich nach Bedarf, Nachfrage und verfügbaren Ressourcen.*

# Kultureller Mehrwert für Lübeck

## **#1 Neue kulturelle Dimension**

*Elektronische Musik erhält wieder einen festen Platz.*

## **#2 Sichere Alternative zu illegalen Events**

*Geschulte Awareness- und Security-Teams garantieren Sicherheit.*

## **#3 Förderung von Gemeinschaft & Integration**

*Angebote für alle Altersgruppen und Hintergründe.*

## **#4 Stärkung der lokalen Szene**

*Sichtbarkeit für Lübecker Künstler:innen und Initiativen.*

## **#5 Soziales Engagement**

*Gemeinnützige Events für lokale Projekte (z. B. Tierheim, Suchthilfe).*

## **#6 Impuls für Stadt & Wirtschaft**

*Belebung des Kulturtourismus und Stärkung des Stadtprofils.*

## **#7 Kulturelle Bildung für Jugendliche**

*Spezielle Workshops in Musikproduktion, Technik und Veranstaltungsorganisation fördern Talente und bieten Perspektiven.*

## **#8 Vernetzung kreativer Akteure**

*Der Klangbunker wird Schnittstelle für Künstler:innen, Techniker:innen, Veranstalter:innen und Kulturschaffende.*

## **#9 Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements**

*Beteiligungsformate und ehrenamtliche Strukturen fördern demokratische Teilhabe.*

## **#10 Nachhaltige Nutzung eines historischen Ortes**

*Der ehemalige BUNKER wird mit dem Klangbunker kulturell neu belebt – ressourcenschonend und zukunftsorientiert.*

## Bezug zum historischen „Bunker Lübeck“

Der BUNKER Lübeck in der Ziegelstraße 2a war über viele Jahre ein zentraler Veranstaltungsort für elektronische Musik. Zahlreiche Events zogen Gäste aus ganz Deutschland an und prägten das Nachtleben Lübecks.

### **Vielfältige Musikgenres und Veranstaltungen**

Im BUNKER fanden Events mit Techno, Drum and Bass und Psytrance und vieles mehr statt. Er war bekannt für seine treibenden Beats, intensiven Erlebnisse und seine besondere Atmosphäre.



### **Begegnung und Gemeinschaft**

Der Bunker war mehr als nur ein Club – hier entstanden Freundschaften, Partnerschaften und kreative Projekte. Menschen kamen zusammen, um Musik zu erleben, sich auszutauschen und gemeinsame Erinnerungen zu schaffen.



### **Raum für Veranstalter**

Lokale Organisatoren konnten im Bunker ihre Visionen verwirklichen und eigene Events gestalten, die Lübecks Kulturszene bereicherten.

Der BUNKER Lübeck war ein fester Bestandteil der Szene – ein Ort, der elektronische Musik lebendig machte und nun mit dem Klangbunker eine neue Zukunft erhalten soll.



## 5. Unser bisheriger Einsatz

# 5. Unser bisheriger Einsatz

Seit Projektbeginn haben wir viel erreicht:

- Wir haben das Gebäude instand gesetzt, Wände gestrichen, neue Feuerschutztüren eingebaut.
- Ein Notausgang wurde geschaffen, Pläne gezeichnet, Technik installiert.
- Der Club wurde mit Traversensystem, Licht- und Tonanlage ausgestattet.
- Alles wurde fotodokumentiert und ehrenamtlich geleistet.

Auf den folgenden Seite können Sie ein paar Bilder unserer Umbauarbeiten sehen.





## 7. GESELLSCHAFTLICHE STIMMEN

- Einleitung zur Auswertung der Umfrage
- Demographische Angaben
- Elektronische Musikkultur in Lübeck
- Offenes Wort
- Schlüsse aus der Umfrage
- Schlusswort zur Umfrage

# 7. Gesellschaftliche Stimmen

## Einleitung zur Auswertung der Umfrage

Um ein realistisches Bild vom gesellschaftlichen Bedarf und der kulturellen Bedeutung elektronischer Musikkultur in Lübeck zu erhalten, haben wir eine öffentliche und anonyme Umfrage durchgeführt. Ziel war es, die Perspektiven von Menschen aus der Szene ebenso einzuholen wie die Sichtweise kulturinteressierter Bürger:innen – unabhängig von Alter oder Erfahrung.

### Laufzeit und Verbreitung

Die Umfrage lief über einen Zeitraum von vier Wochen und wurde über verschiedenste Kanäle verbreitet – darunter Social Media, persönliche Netzwerke und unsere Website. Auch die freie Ziege aus Lübeck kam vorbei um unser Vorhaben und die Umfrage zu unterstützen. So erreichten wir ein breites Spektrum an Teilnehmer:innen.

### Beteiligung und Datenschutz

Insgesamt haben sich 752 Personen beteiligt. Die Teilnahme war freiwillig und vollständig anonym möglich. Es gab keine Pflicht zur Angabe persönlicher Daten – dennoch hatten die Teilnehmer:innen an mehreren Stellen die Möglichkeit, sich sichtbar zu machen, etwa mit Namen, Alter und ihrer Rolle innerhalb der elektronischen Musikkultur. Einige dieser öffentlichen Kommentare finden Sie auf den folgenden Seiten im Heft.

### Technische Einschränkungen & Fairness

Die Umfrage wurde technisch so eingestellt, dass pro Gerät nur eine Teilnahme möglich war, um Mehrfachantworten weitestgehend zu verhindern. Zusätzlich haben wir bei jeder Gelegenheit – online wie offline – deutlich darauf hingewiesen, dass die Umfrage nur einmal pro Person beantwortet werden soll. Dieses Vertrauensprinzip und die klare Kommunikation tragen zur Glaubwürdigkeit der Ergebnisse bei.

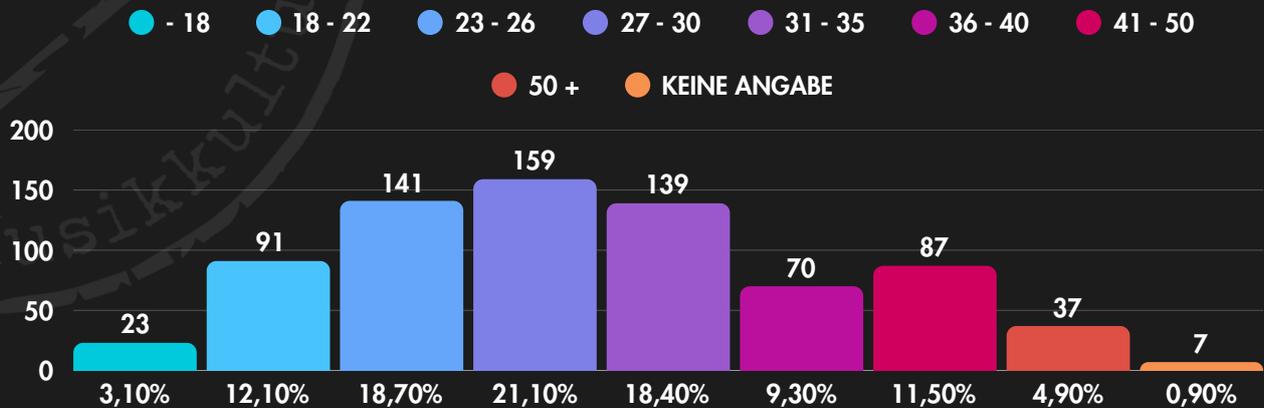
### Aufbau und Ziel der Umfrage

Die Umfrage war bewusst sehr umfassend gestaltet. Neben allgemeinen demografischen Angaben wurde in zwei Hauptbereichen gefragt:

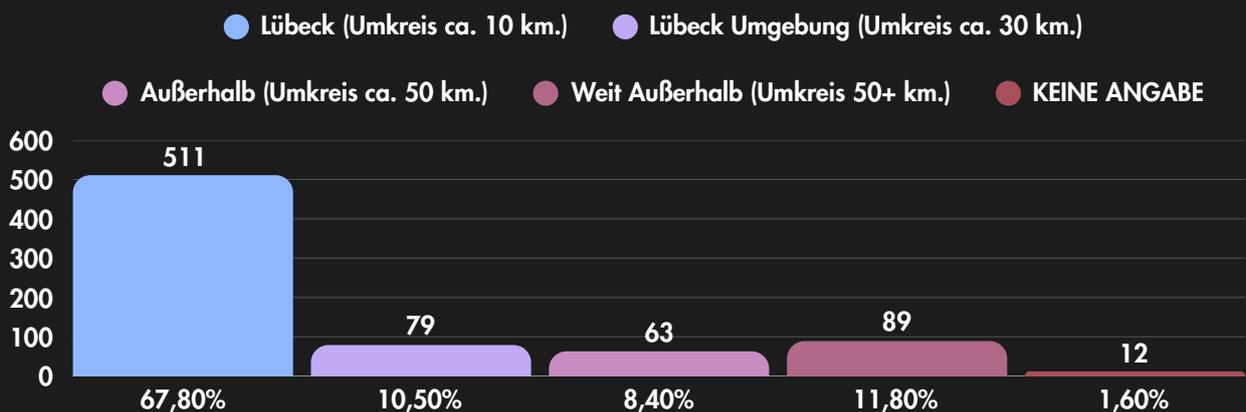
- zur Wahrnehmung und Einschätzung der elektronischen Musikkultur in Lübeck
- zur konkreten Vision des Klangbunkers als kulturellem Ort für Bildung, Begegnung und Musik

# Demografische Angaben

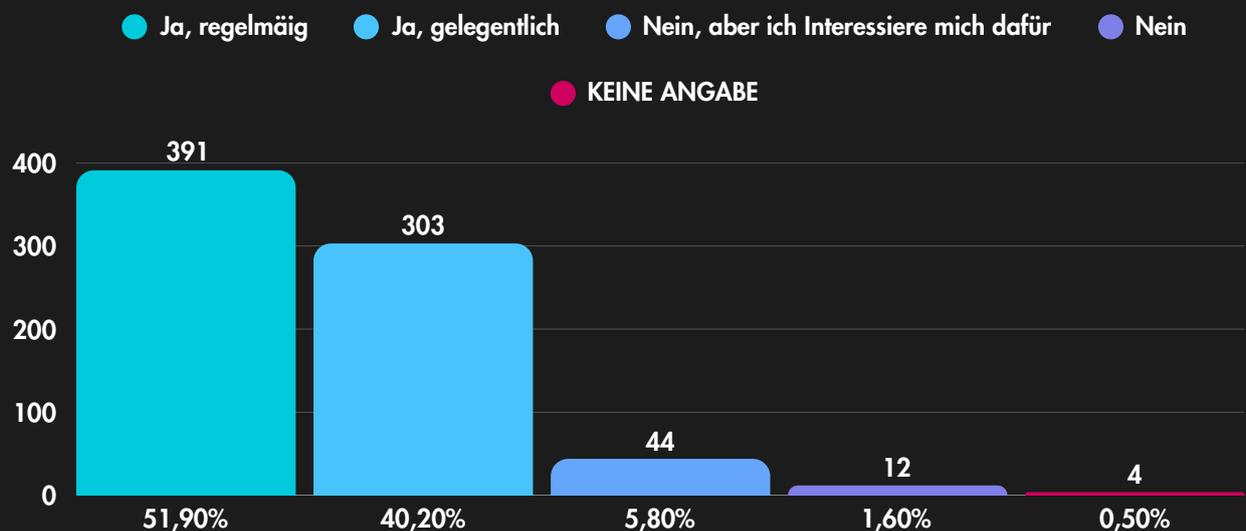
## 1.1 Alter



## 1.2 Woher kommst du?

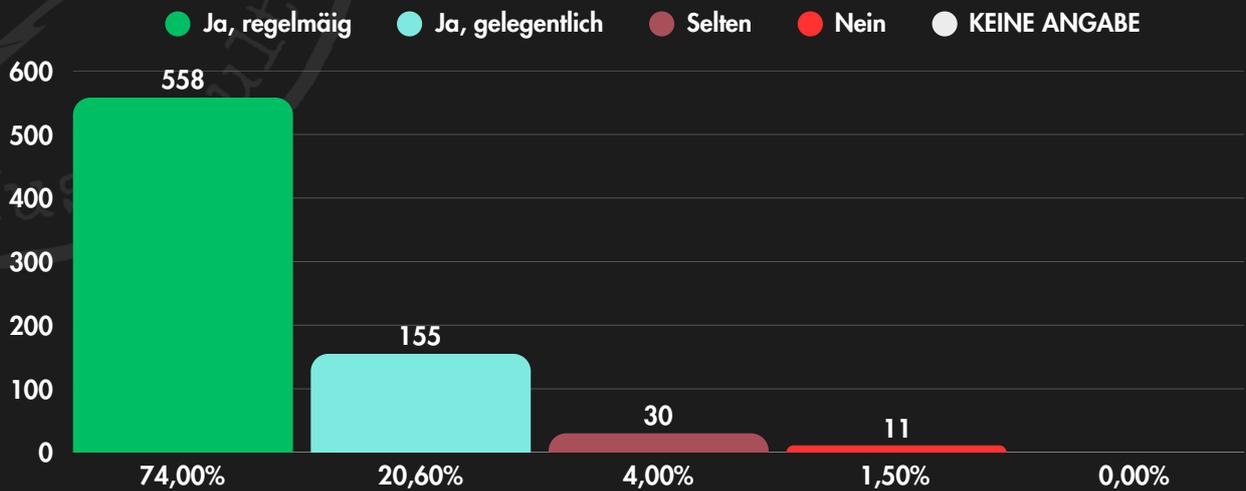


## 1.3 Besuchst du Veranstaltungen im Bereich der elektronischen Musikkultur

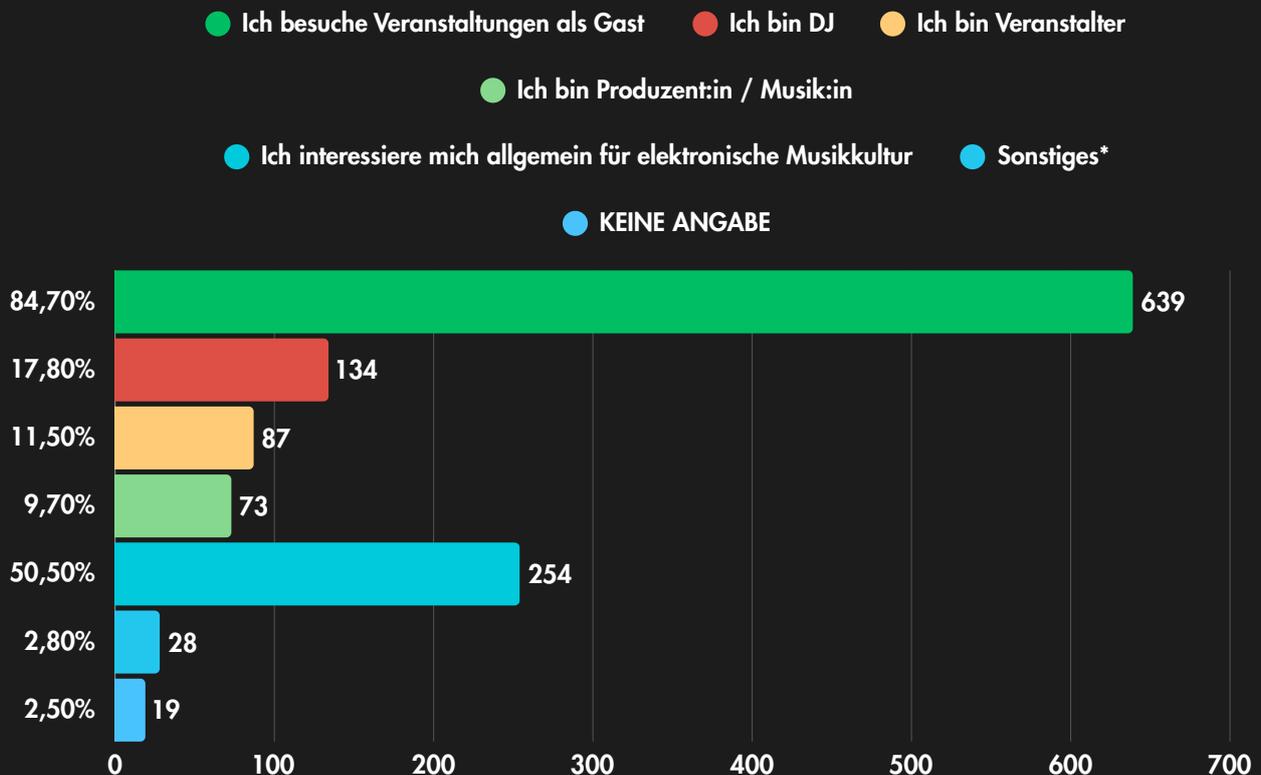


# Demografische Angaben

1.4 Hörst du in deiner Freizeit (oder beim Arbeiten) aktiv elektronische Musik? (z. B. Techno, Psytrance, Drum´n Bass, House usw.)



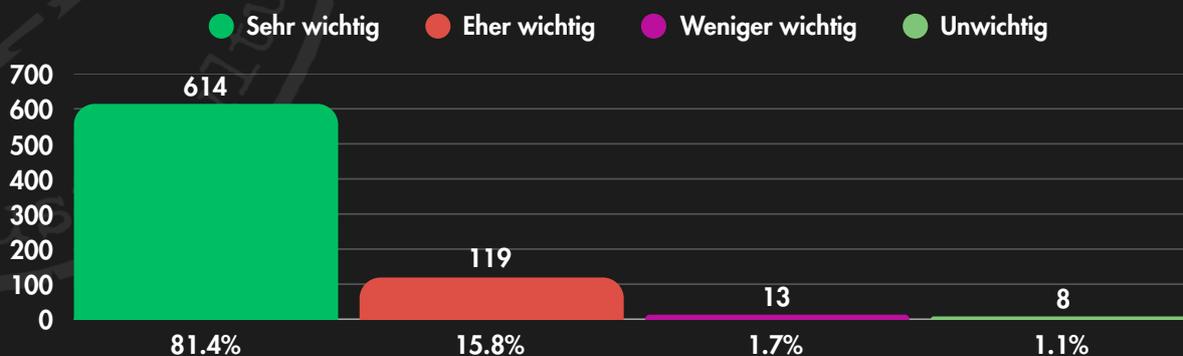
1.5 Wie bist du in der elektronischen Musikkultur aktiv oder Interessiert? (Mehrfachauswahl möglich)



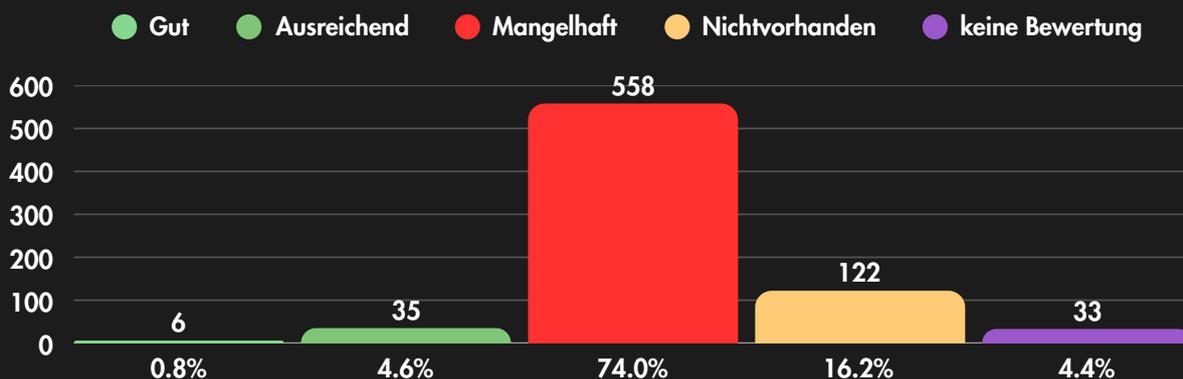
\*Die Angabe "Sonstiges" wurde hier zusammengefasst. Es wurde oft angegeben, in der Szene zu Arbeiten oder sich künstlerisch zu betätigen. Exakte Angaben finden Sie in der detaillierten Umfrage Auswertung.

# Elektronische Musikkultur in Lübeck

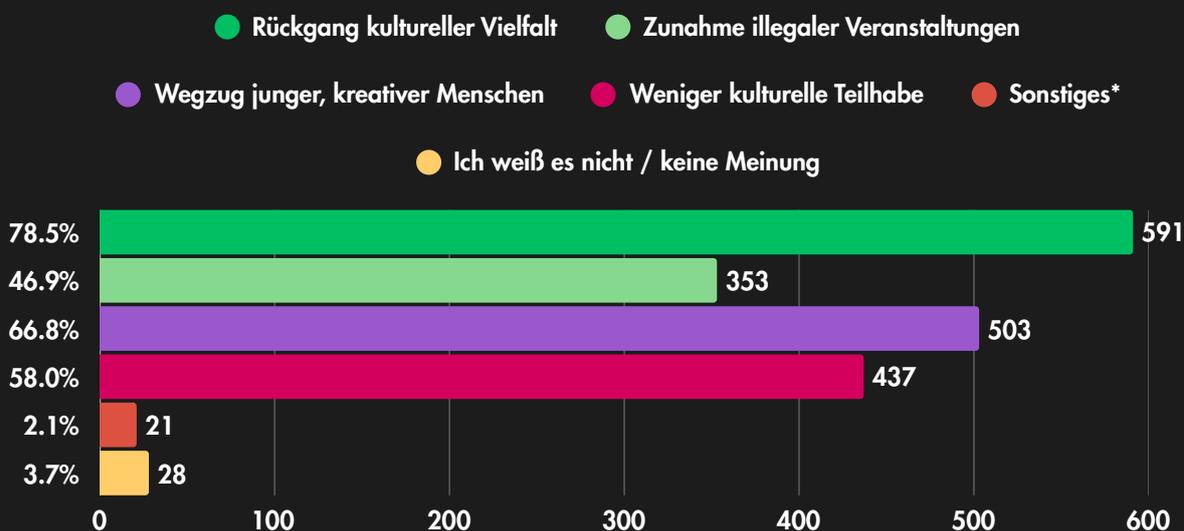
## 3.1 Wie wichtig ist dir ein kultureller Raum für elektronische Musik?



## 3.2 Wie bewertest du das aktuelle Angebot an Orten für elektronische Musik in Lübeck?

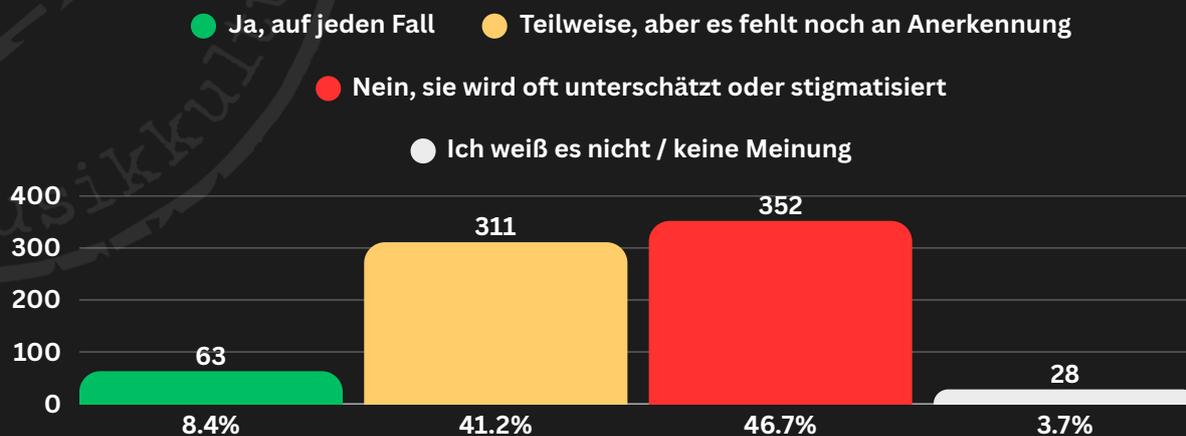


## 3.3 Welche Auswirkungen hat der Mangel an solchen Räumen deiner Meinung nach auf die Kulturszene? (Mehrfachauswahl möglich)

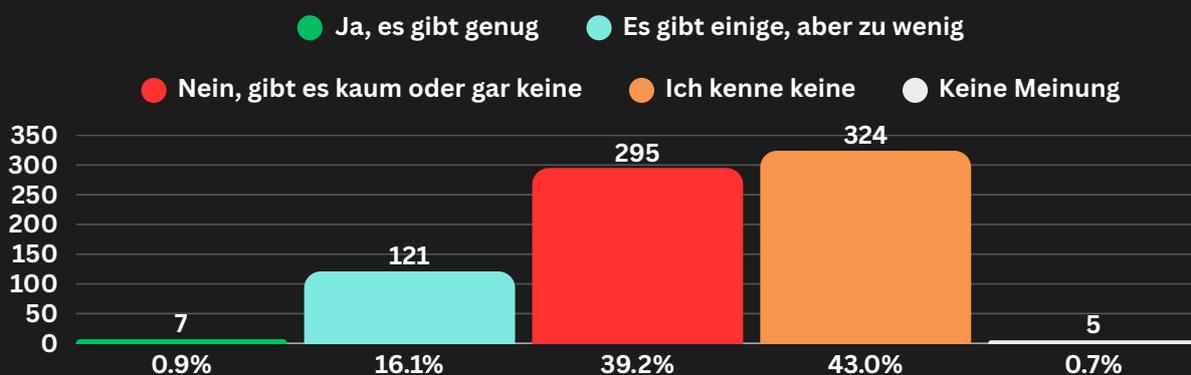


# Elektronische Musikkultur in Lübeck

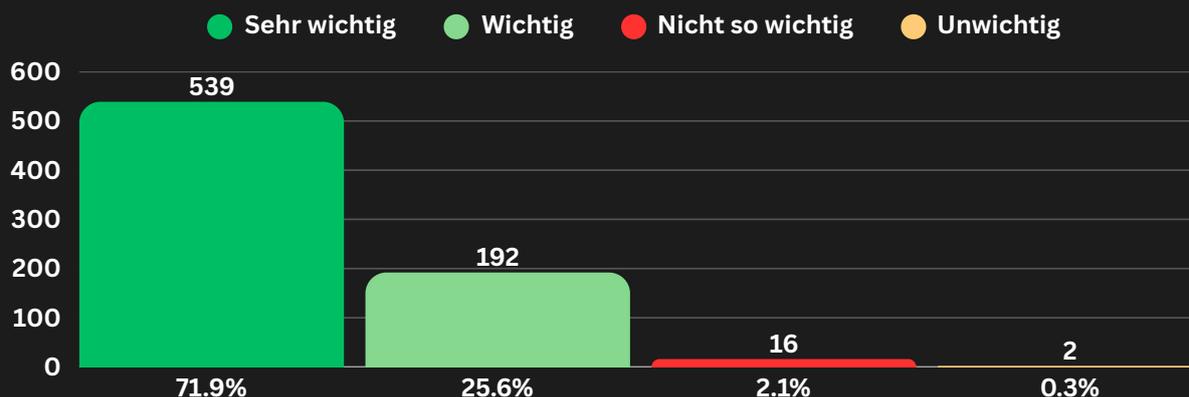
## 3.4 Findest du, dass elektronische Musikkultur von der Gesellschaft ausreichend anerkannt wird?



## 3.5 Findest du die Weiterbildungsangebote im Bereich elektronischer Musik in Lübeck ausreichend?

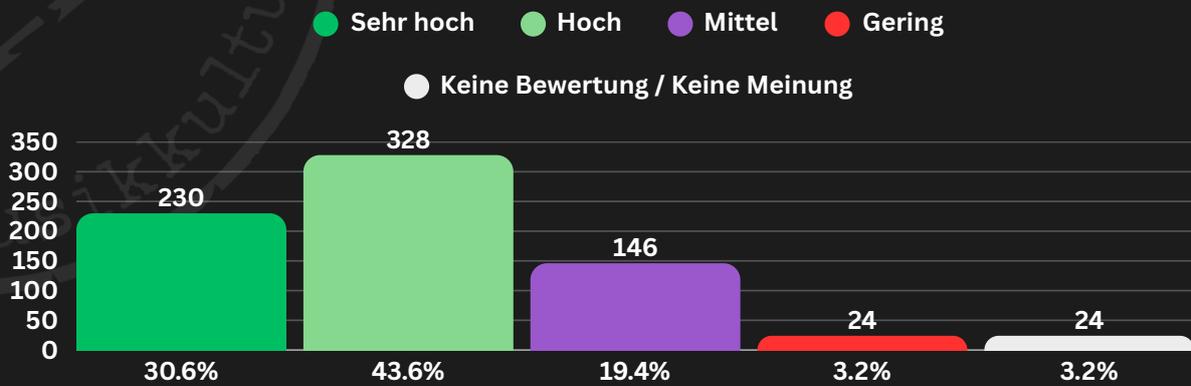


## 3.6 Wie wichtig ist dir ein sicherer, verantwortungsvoller Rahmen bei Veranstaltungen?

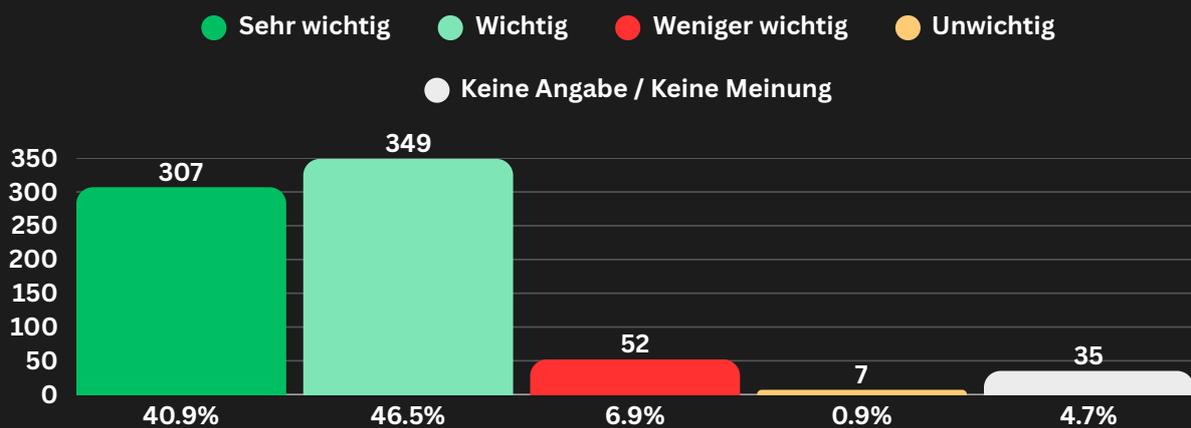


# Elektronische Musikkultur in Lübeck

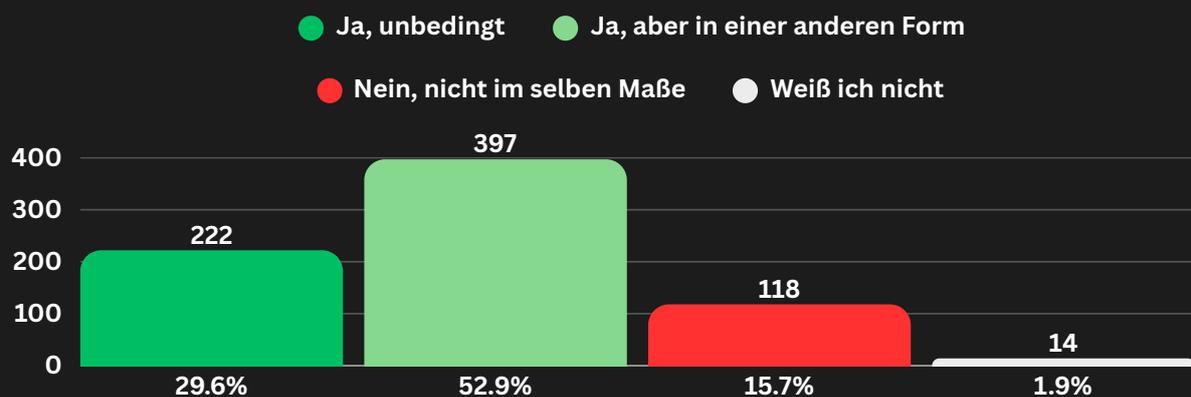
## 3.7 Wie bewertest du den gesellschaftlichen Wert von elektronischer Musikkultur?



## 3.8 Wie wichtig ist es dir, dass sich Menschen mit elektronischer Musikkultur auseinandersetzen können?

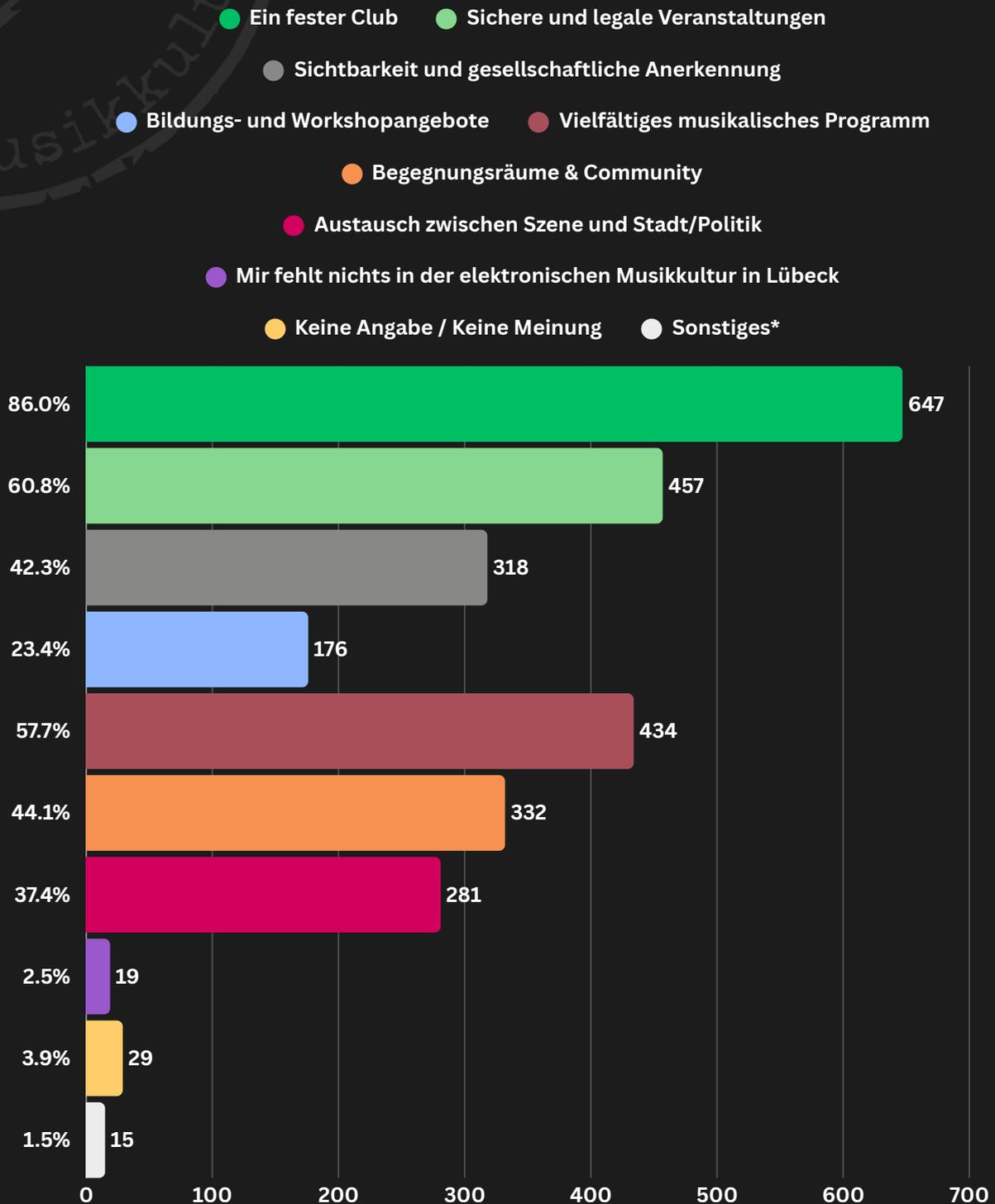


## 3.9 Hat elektronische Musikkultur deiner Meinung nach denselben kulturellen Stellenwert wie z. B. klassische Musik?



# Elektronische Musikkultur in Lübeck

## 3.10 Was fehlt dir aktuell am meisten in der elektronischen Musikkultur in Lübeck? (Mehrfachauswahl möglich)



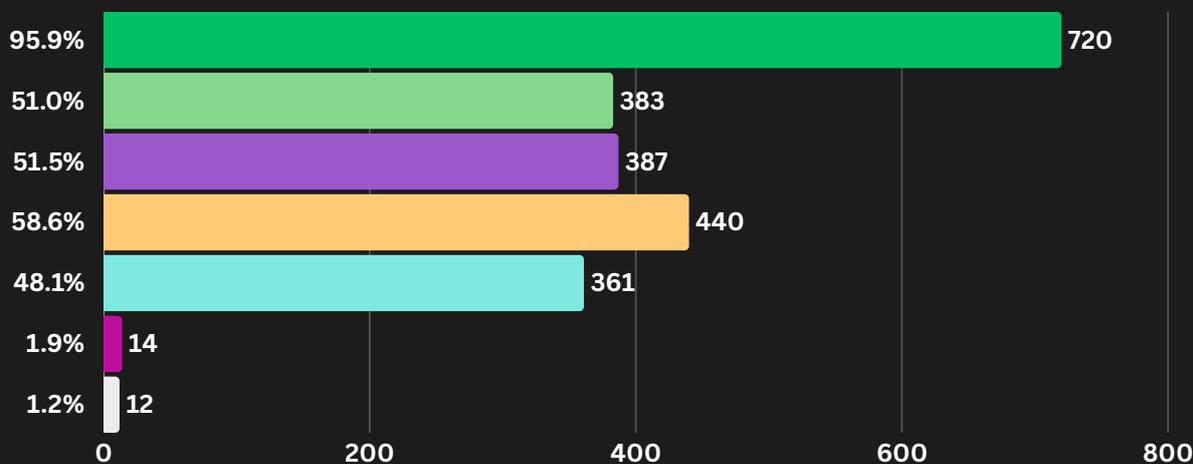
\*Sonstiges: hier konnten die Teilnehmer wieder eigene Punkte einbringen. Die Punkte sind für uns vom Klangverhör e. V. extrem wichtig für unsere Zukünftige Arbeit. Die genaue Auflistung finden Sie in der detaillierten Auswertung.

# Der Klangbunker

## 4.1 Welche Formate würdest du dir im Klangbunker wünschen?

(Mehrfachauswahl möglich)

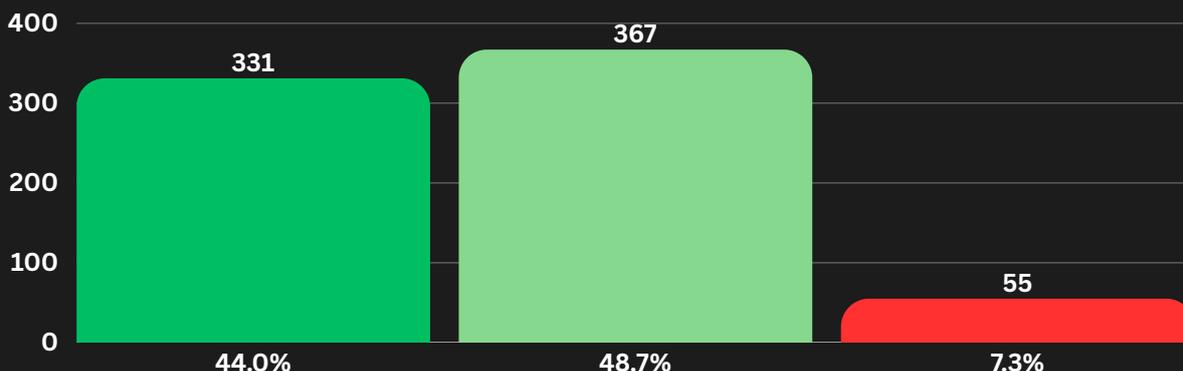
- Clubnächte & Musikveranstaltungen
- Workshops (z. B DJing, Visual Arts usw.)
- Kunstausstellungen (z. B. Schwarzlicht Gemälde)
- Gemeinnützige Events (z. B. Spendennächte für den Tierschutzverein)
- Offene Räume für Austausch & Projekte
- Keine Angabe / Keinen Wunsch
- Sonstiges\*



\*Sonstiges: Hier konnten wieder eigene Punkte eingebracht werden. Es wurden Punkte genannt wie "FLINTA \* Only Events" uvm. Alle einzelnen Punkte können in der detaillierten Auswertung gelesen werden.

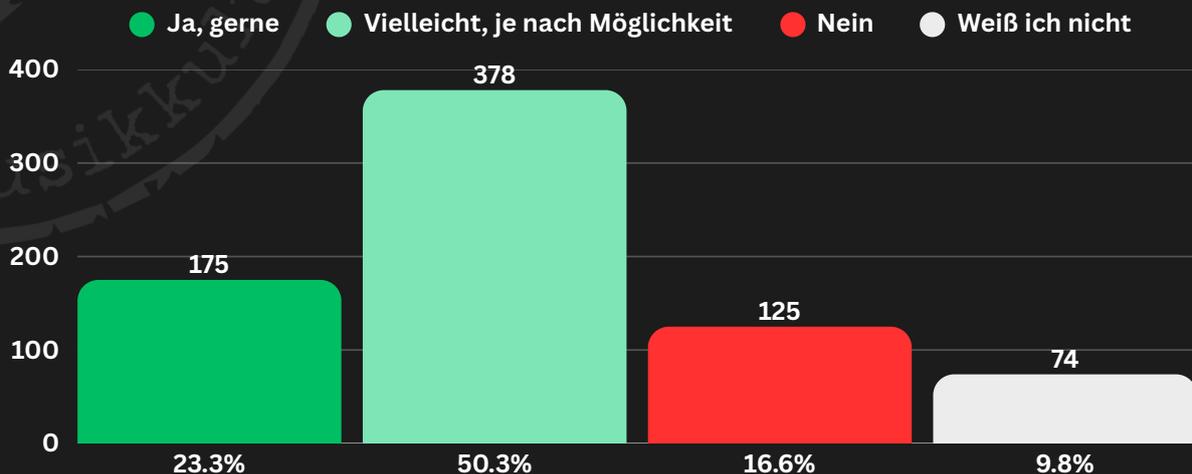
## 4.2 Würdest du kulturelle Bildungsangebote im Bereich elektronischer Musikkultur wahrnehmen?

- Ja, gerne
- Vielleicht, kommt auf das Angebot an
- Nein

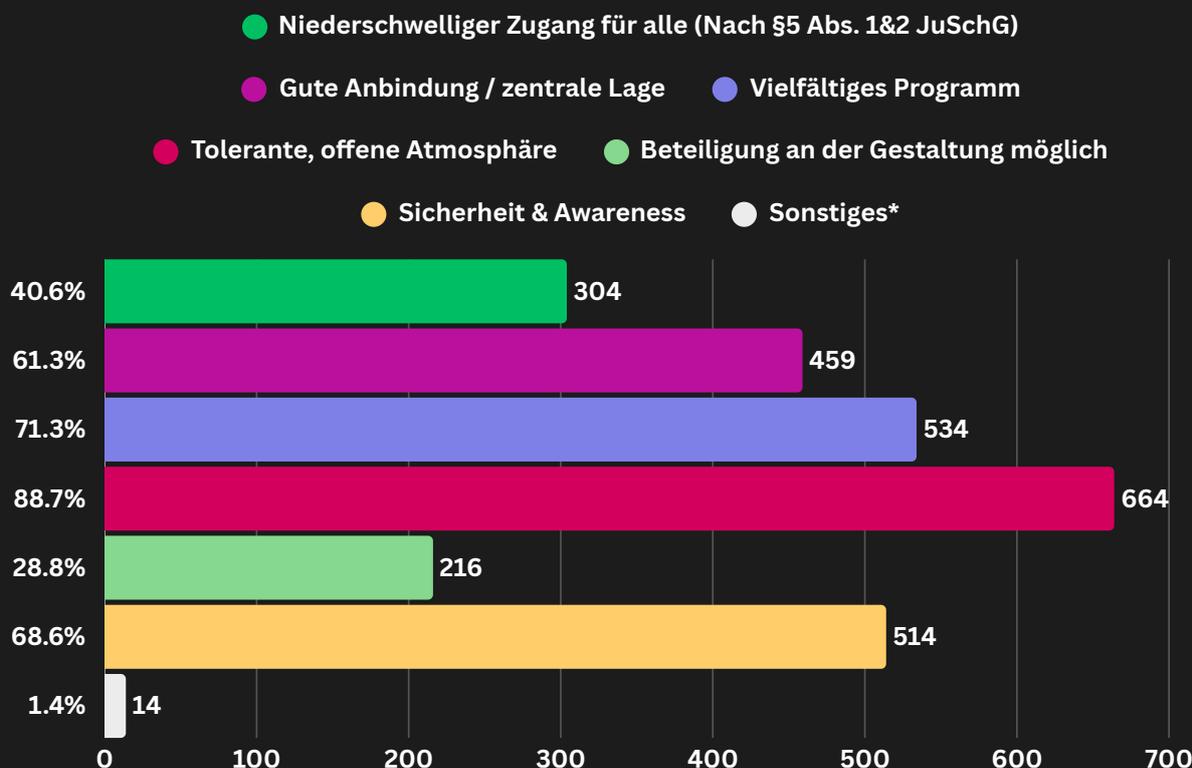


# Der Klangbunker

## 4.3 Würdest du dich in einem Projekt wie dem Klangbunker auch selbst aktiv einbringen wollen?



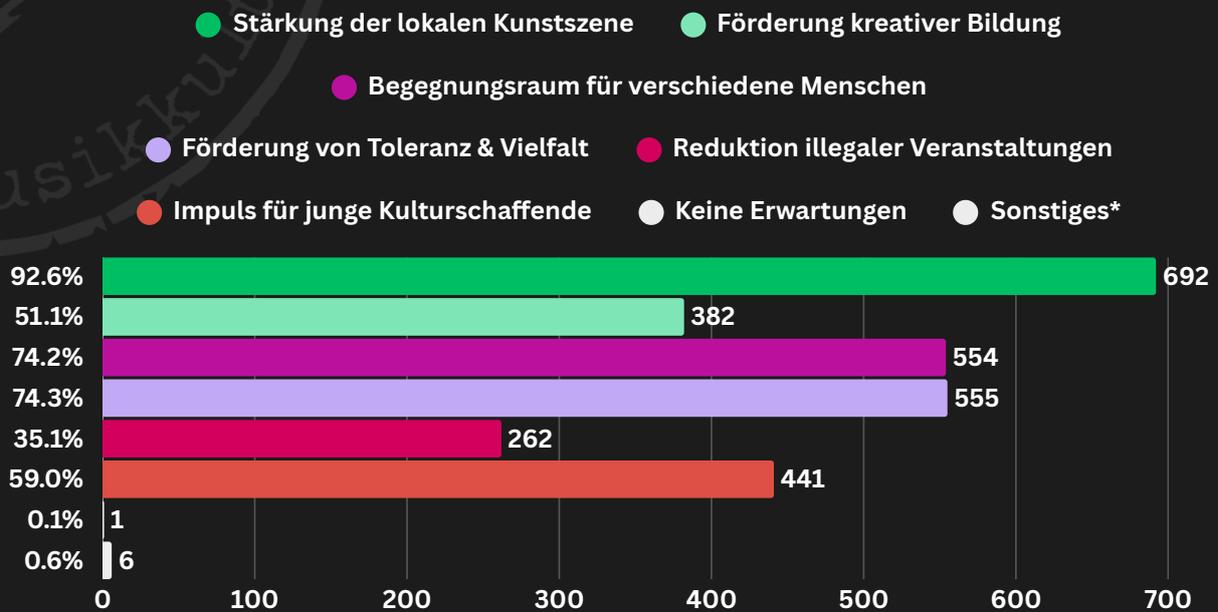
## 4.4 Was wäre dir bei einem kulturellen Ort wie dem Klangbunker besonders wichtig? (Mehrfachauswahl möglich)



\*Sonstiges: Es konnten wieder einzelne Punkte eingebracht werden z. B. wurden Punkte genannt wie "große Auswahl an alkoholfreien Getränken" uvm. Alle Punkte können Sie in der detaillierten Auswertung sehen.

# Der Klangbunker

## 4.5 Welche langfristigen Wirkungen erwartest du von einem Ort wie dem Klangbunker für Lübeck? (Mehrfachauswahl möglich)



\*Sonstiges: Es konnten wieder eigene Punkte aufgeführt werden. Genaueres finden Sie in der detaillierten Auswertung.

## 4.6 Inwiefern siehst du im Klangbunker einen Mehrwert für die Stadtgesellschaft über Musikveranstaltungen hinaus? (Mehrfachauswahl möglich)



## Offenes Wort

Es war uns wichtig, dass sich jede:r noch mit einer persönlichen Nachricht zu Wort melden konnte. Wir waren überwältigt, wie viele Kommentare hinterlassen wurden. Die Teilnehmer:innen hatten verschiedene Möglichkeiten sich mitzuteilen. Entweder durch ein Kommentar, welches nur an den Verein berichtet war oder durch ein Kommentar, welches für die Öffentlichkeit bestimmt war. Bei den öffentlichen Kommentaren konnten die Teilnehmer:innen entscheiden, ob Sie anonym bleiben wollten oder "sichtbar" ihre Meinung äußern.

Auf den folgenden Seiten haben wir Ihnen einige Kommentare aufgeführt, das sind bei weitem nicht alle (auch, wenn wir am liebsten alle Kommentare hier gezeigt hätten). Nehmen Sie noch einen kurzen Moment uns lassen Sie die Kommentare auf sich wirken. Sollten Sie Interesse daran haben, alle anderen Kommentare zu lesen, schauen Sie gern in die detaillierte Auswertung. - Viel Spaß beim lesen

*"Elektronische Musik mit all seinen Facetten ist ein wesentliches sozialpsychologisches Element, um sich einen eigenen Identifikationsraum zu definieren. Die Bedürfnisse junger Menschen und gruppenspezifischen Zwänge, die innerhalb der Kultur bestehen, sollten ernst genommen werden. In Lübeck gibt es zwar ein überschaubares Angebot an relevanten Events in Bars sowie einige Sonderveranstaltungen, doch einen Club vermisst die Stadt schon lange. Das Resultat; wer jung ist, zieht in die Großstadt und die demografische Ungleichheit verschärft sich." - Ben Sachau DJ / Veranstalter der Spielwiese*

*"Mit dem Projekt Klangbunker könnte eine neue, unabhängige und transparente Szene der elektronischen Musikkultur in Lübeck entstehen. Das wäre ein gute Chance, ein starkes Zeichen für eine lebendige und vielseitige Stadtentwicklung zu setzen!" - Marius V.*

*"Techno ist einfach eine Lebenseinstellung für mich! Raves sind das ultimative Gefühl der Freiheit und des Loslassens. Führe grade einen Teil (meines wesentlichen jüngeren Freundeskreises) in die Technoszene ein und kämpfe dafür, dass diese Subkultur wieder mehr Aufmerksamkeit bekommt und gefördert wird!"*  
- Nika

*"Elektronische Musik ist mehr als Sound. Sie ist Kultur und Community. Orte wie der Klangbunker halten die Szene am Leben."* - Leon Frank

*"Ich finde man sollte alles was mit Kultur zu tun hat fördern, selbst wenn man es persönlich nicht hört oder fühlt aber je größer das kulturelle Angebot ist desto besser für alle!! Und vor allem für unsere Stadt!"* - Anonym

*"Obwohl ich noch keine 18 bin, bin ich extrem begeistert von Techno! Leider gibt es keinen Raum um der Begeisterung nachzugehen"* - Anonym

*"Ich wünsche mir, dass durch Institutionen wie dem Klangverhör e. V. elektronische Musik zugänglicher für die Gesellschaft gemacht werden kann. Durch Workshops oder Day-Raves können auch alte und junge Menschen Zugang zur elektronischen Musik erhalten. Außerdem kann ein e. V. wie Klangverhör bei den Bookings auf Gendergerechtigkeit achten und somit auch FLINTA Personen einen besseren Einstieg in die Szene als Künstlern bieten."* - Anonym

*"Meinen Körper über einen längeren Zeitraum in Gemeinschaft mit anderen zu elektronischer Musik zu bewegen bringt mich in einen besonderen glücklichen Zustand - ganz ohne Drogen!"* - Anonym

*“Der Klangbunker klingt für mich nach einem sicheren Space um elektronische Musik zu zelebrieren. Was ich an Veranstaltungen mit elektronischer Musik liebe, sind die Menschen, die dort zusammen kommen. Ich fühle mich sicher und frei so zu feiern wie ich es möchte und lasse andere Menschen das selbe tun. Elektronische Musik gibt mir einfach Feels. Wenn du den Bass spürst, dich umschaust und siehst, dass fremde Menschen es genau so fühlen wie du, verbindet das und macht ein ganz feines Gefühl.” - Laura M.*

*“Elektronische Musik bedeutet, dass alle Menschen Willkommen sind. Dadurch kann eine starke vielfältige Gemeinschaft entstehen. Der Klangbunker kann ein solidarischer Veranstaltungsbereich werden, indem sich Menschen miteinbringen. Das wäre ein großer Mehrwert für Lübeck.” - Anonym*

*“Elektronische Musik ist mehr als Sound. Sie ist Kultur und Community. Orte wie der Klangbunker halten die Szene am Leben.” - Anonym*

*“Es ist Zeit für einen vernünftigen Club in Lübeck. Klangverhör ist die Nr. 1 und hat schon mehrfach mit Herzblut bewiesen, dass sie am besten dafür geeignet sind, so einen Club zu führen. Die Veranstaltungen von Klangverhör zb. im Café Brazil waren immer so gut besucht, dass es schon nach kurzer Zeit einen Einlassstopp gegeben hat. Der Klangbunker wäre eine Top Adresse für DJs und für alle, die am Wochenende gerne zu elektronischer Musik feiern und tanzen. Liebe Grüße.” - Esteban Reyes DJ*

*“Ich freu mich auf die Entwicklung einer neuen elektronischen Musik Szene - Vincent Schmidt*

## Offenes Wort

*“Als gemeinnütziger Verein organisiert versuchen einige Vereine der Region ebenfalls elektronische Musikkultur allen gesellschaftlichen Gruppen zugänglich zu machen und gleichzeitig der lokalen Szene eine niederschwellige Teilhabe zu ermöglichen. Bei vielen Projekten dieser Art, beschränkt sich dies oft auf eine größere Veranstaltung pro Jahr. (Z.B. Maifest auf der Walli, Borderlands-Open-Air in Ostholstein)*

*Das Problem: es fehlt an Veranstaltungsorten, die grundsätzlich neuen Formate offen stehen und in denen regelmäßige Veranstaltungen möglich sind. Vor allem in Lübeck sind in der Vergangenheit viele dieser Orte verloren gegangen und die bestehenden Strukturen erscheinen ausgelastet und nach außen relativ geschlossen. Neue Künstler\*innen und Veranstaltende finden kaum eine Plattform.*

*Die Auflagen für eigene z.B. Open-Air Veranstaltungen sind hoch und scheitern oft an einzelnen Anwohner\*innen. Die Idee, den Bunker als Veranstaltungsort wieder zubeleben könnte diese Lücke schließen. Die Räumlichkeiten auch anderen kulturellen Ausdrucksformen zu öffnen, hat das Potential, der lokalen Szene eine Basis zu bieten, diese so langfristig stärken und zu einem Ort der Begegnung zu werden.*

*Da elektronische Musik vor allem in der Altersgruppe zwischen 20 und 35 Jahren relevant ist, würde eine lebendige Szene wohl auch viele Studierende ansprechen. Die Tatsache, dass das Projekt von einem Verein getragen wird, der schon länger für nicht-kommerzielle Veranstaltungen bekannt ist, verspricht eine nachhaltige Umsetzung des Projektes. Ich wünsche den Beteiligten viel Erfolg und freue mich auf einen wiederbelebten Bunker Lübeck!” - Marcel aus Oldenburg*

*“Lübeck hat so viel Potenzial und dient vielen als Inspiration. Mit einem breiteren Angebot an kultureller Vielfalt wird Lübeck interessanter und lockt neue Menschen an. Eine Lokation wie der Bunker hilft dabei die Inspiration auf kreative Weise umzusetzen.” - Anonym*

## Offenes Wort

*“Leider ist es wichtiger denn je das Projekte wie der Klangbunker gefördert werden und gelingen da wir in Lübeck einen starken Rückgang dieser Subkultur haben. Die wenigen Großveranstaltungen die hier noch stattfinden sind direkt so monopolisierend das kaum eine lokale Unterstützung von Künstlern stattfindet da dort dann fast nur bekannte Künstler von außerhalb gebucht werden, und die bestehenden kleineren Veranstaltungen für die Szene bestehen entweder aus immer denselben Artists, finden in ungeeigneten Locations statt, bieten nicht genug Raum für Toleranz und Vielfalt so dass sich nicht jeder Mensch dort willkommen fühlt, oder sind, teilweise aufgrund mangelnder Möglichkeiten, schlecht geplant oder ausgeführt. Was wir brauchen ist eine Location wie der Klangbunker, mit der Möglichkeit mittelgroße bis große Veranstaltungen auf die Beine zu stellen welche es ermöglichen ein breiteres Feld von Künstlern zu involvieren. Sowohl bekannteren Musikern als auch Unbekannteren eine Bühne bietet, dekoteams und gestaltungskünstler mit einbindet, mit anderen Kulturellen Ecken der Stadt vernetzt ist (Walli, clemensstraße) um sich gegenseitig zu Supporten, abzustimmen und somit wieder eine stabile Szene in der Stadt Lübeck aufzubauen welche ein offenes und gut gelauntes Publikum jeden Alters anzieht.” - Torben Berg / „Drumkid“ - DJ*

*“Fehlende kulturelle Angebote und Räume für junge Menschen führen dazu, dass diese ihre Stadt verlassen. Ohne sie fehlt Lübeck eine junge und zukunftsorientierte Generation.” - Paul Uhrig*

*“Ich möchte das der Traum des Klangbunkers kein Traum mehr bleibt und wir endlich einen Platz in Lübeck finden der sicher und abwechslungsreich ist.” - Mikael Ohlwein*

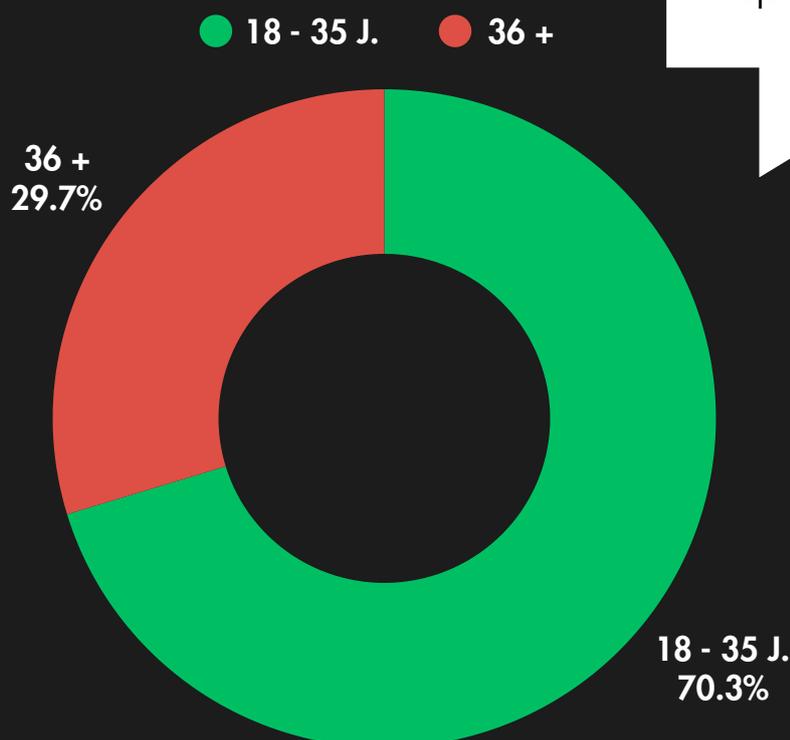
*“Da ich selbst Teil der elektronischen Szene bin und mich diese sehr geprägt und inspiriert hat, liegt mir dieses Projekt sehr am Herzen. Ohne eine aktive Clubszene wird ein entscheidener Teil der Kultur in Lübeck sterben. Die Nachfrage an Clubs in Lübeck ist sehr groß und wird nicht zurück gehen, sondern sich in mehr illegalen Veranstaltungen äußern. Es ist wichtig jetzt zu handeln, damit die Kultur am Leben gehalten wird!” - Daniel Tünke | Space Guru*

## Schlüsse aus der Umfrage

Mit Hilfe einer KI konnten wir die Tabelle der gesamten Umfrage auswerten und Schlüsse aus der Umfrage ziehen.

Uns liegt vermehrt die junge Zielgruppe zwischen 18 und 35 Jahre am Herzen, da wir fest der Meinung sind, dass der Mangel der Angebote von elektronischer Musik besonders diese Altersgruppe trifft.

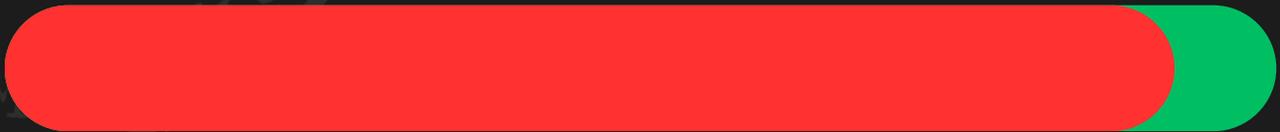
Wir haben in Lübeck natürlich kommerzielle Angebote wie das A1, das HÜX oder das Sounds, aber für die Subkultur gibt es keinen wirklichen Raum. Das spiegelt zum einen die gesamte Umfrage wieder, aber auch die folgende Auswertung macht das Problem in Lübeck sehr deutlich.



70,3% der Teilnehmer sind im Alter zwischen 18 - 35 Jahren. Demnach haben wir die meisten Antworten von der Personen erhalten, die wir mit unserem Projekt vertreten möchten.

## Schlüsse aus der Umfrage

487 von 530 Personen aus der Altersgruppe 18–35 Jahre bewerten das Angebot an Orten für elektronische Musik in Lübeck als mangelhaft oder nicht vorhanden. Das entspricht einem Anteil von 91,9% – ein deutliches Zeichen für strukturellen Mangel.



492 von 530 Personen würden das Angebot wie den Klangbunker wahrnehmen, wenn es eines gäbe. Das entspricht 93%, ein überwältigender Teil der jungen Szene hätte mit dem Klangbunker eine Anlaufstelle.



Über zwei Drittel der Teilnehmer zwischen 18 & 35 würden sich gerne aktiv in den Klangbunker einbringen. Sei es durch Workshops, Technik oder bei der Gestaltung des Programms.



97% in der Altersgruppe ist ein sicherer, verantwortungsvoller & diskriminierungsfreier Raum für elektronische Musikkultur in Lübeck wichtig - das Bedürfnis nach Respekt, Schutz und Achtsamkeit ist zentral und ohne solch ein Projekt nicht umzusetzen.



## Schlusswort zur Umfrage

Uns ist bewusst, dass in jeder Antwort ein Detail steckt, aus dem man noch weitere Schlüsse ziehen könnte. Und doch: Schon der Blick auf die großen Linien zeigt ein deutliches Bild – und eine klare Botschaft.

### **Es gibt in Lübeck aktuell keinen festen Raum für elektronische Musikkultur.**

Und das, obwohl die Szene existiert – laut, kreativ, reflektiert und bereit. Menschen wollen nicht nur konsumieren, sie wollen gestalten. Sie wollen nicht nur tanzen, sie wollen Teil einer Kultur sein, die ihnen Ausdruck, Halt und Perspektive bietet.

Gerade die junge Generation zwischen 18 und 35 Jahren, die den größten Teil der Umfrage ausmacht, sehnt sich nach einem Ort wie dem Klangbunker. Sie wünschen sich nicht nur sichere Veranstaltungen, sondern auch Workshops, Beteiligung, Bildung, Austausch. Sie sind bereit, sich einzubringen. Sie bringen Ideen, Energie und Haltung mit. Doch ihnen fehlt der Raum.

Was wir seit Beginn unseres Projekts sagen, bestätigt sich nun mit Zahlen, Stimmen und Fakten:

### **| Elektronische Musikkultur ist mehr als nur Party.**

Sie ist kulturelle Praxis, sie ist soziale Bindung, sie ist kreative Selbstermächtigung. Sie ist Vielfalt, Zuflucht, Langlebigkeit. Sie ist bunt, tolerant, politisch und bedeutungsvoll.

Was es jetzt braucht, ist Mut zur Anerkennung und Bereitschaft zur Unterstützung. Die Szene ist da. Die Menschen sind bereit.

**Was fehlt, ist ein Ort. Der Klangbunker kann genau dieser Ort sein.**



## Schlusswort

Der Klangbunker ist für uns weit mehr als ein Projekt – er ist eine Herzensangelegenheit. Seit Jahren setzen wir uns mit Leidenschaft und Ausdauer für die elektronische Musikkultur in Lübeck ein. Was als Idee begann, ist längst zu einer greifbaren Initiative geworden. Wir haben geplant, gebaut, Gespräche geführt, Konzepte entwickelt und Herausforderungen gemeistert – mit dem Ziel, einen offenen Raum für Musik, Bildung und Begegnung zu schaffen.

Auch wenn sich nicht alle Wege als umsetzbar erwiesen – wie der Ausbau einer neuen Lüftung –, haben wir nie aufgehört, an unsere Vision zu glauben. Mit dem 200-Personen-Modell haben wir einen realistischen und genehmigungsfähigen Weg gefunden, um den Klangbunker zum Leben zu erwecken. Und wir sind bereit, diesen Weg zu gehen.

Jetzt suchen wir Partner:innen, die den gesellschaftlichen Wert von kulturellem Engagement erkennen und bereit sind, Verantwortung mitzutragen. Unterstützer:innen, die gemeinsam mit uns zeigen wollen, dass elektronische Musikkultur ihren festen Platz in einer vielfältigen Stadt wie Lübeck verdient. Ihre Hilfe kann den entscheidenden Unterschied machen – für Lübeck, für die Szene und für alle, die Kultur als verbindende Kraft begreifen.

Ein besonderer Dank gilt allen, die uns bisher unterstützt haben – mit Zeit, Ideen, Mitteln oder einfach mit Zuspruch. Und vor allem danken wir unserer Community, die uns von Anfang an begleitet hat. Ihre Energie und ihre Ausdauer geben uns jeden Tag neuen Antrieb.

Wir freuen uns auf den weiteren Weg – und auf alle, die ihn mit uns gemeinsam gehen wollen.

Herzlich,  
**Klangverhör e. V.**

## Kontakt

Sollten Sie Fragen haben oder sich die Lokalität persönlich anschauen wollen, stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Gerne kommen wir auch zu Ihnen, um unser Projekt persönlich vorzustellen und offene Fragen zu besprechen.

Wir freuen uns auf den Austausch und hoffen, Sie als Unterstützer für den Klangbunker gewinnen zu können!

### **Sandro Voigt**

(1. Vorsitzender Klangverhör e. V.)

**Mobil: 0173 5417827**

**E-Mail: [voigt227@gmail.com](mailto:voigt227@gmail.com)**

### **Dominik Sidney Noak**

(2. Vorsitzender Klangverhör e. V.)

**Mobil: 0176/63 78 34 04**

**E-Mail: [dsn.audioproduktion@web.de](mailto:dsn.audioproduktion@web.de)**



**[www.klangverhoer.de](http://www.klangverhoer.de)**  
**[klangverhoer@gmail.com](mailto:klangverhoer@gmail.com)**

„„Techno war von Anfang an mehr als Musik – es war ein  
Lebensgefühl.“

*Zitat: WestBam | Produzent/Dj/Veranstalter/Technopionier*

„Wenn du nachts an der Tür stehst, hörst du schon draußen, was  
drinnen passiert. Techno ist keine Musik – es ist eine Haltung. Und  
die Leute spürt du sofort.“

*Zitat: Anonym | Security Personal*

„Elektronische Musik ist universell – sie braucht keine Sprache.“

*Zitat: Paul Dyk | Produzent/DJ*

„In einer Welt, in der alles schneller wird, ist der Club der einzige  
Ort, wo du loslässt, ohne verloren zu gehen.“

*Zitat: Veranstalter eines Berliner Underground-Clubs*

„Seit ich ein Kind war, hatte ich immer das Bedürfnis, die Musik,  
die ich liebe, mit so vielen Menschen wie möglich zu teilen, und  
DJing schien der perfekte Weg dafür zu sein.“

*Zitat: Tiësto Niederlande | Produzent/DJ*



Fotos von:

- Klangverhör e. V
- Freie Ziege Lübeck
- Thore Kolms

Design und Entworfen von:

- Create Lab



Klangverhör e. V. | 1. Vorsitzender: Sandro Voigt  
Meierstraße 30 - 23558 Lübeck  
Amtsgericht zu Lübeck: VR 4886 HL  
Steuernummer: 22/293/70189

